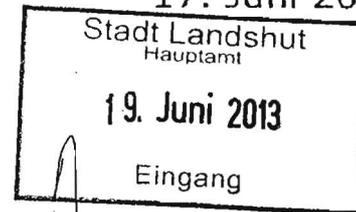


Nr. 1173

17. Juni 2013

An den
 Stadtrat der Stadt Landshut
 Rathaus

**Antrag**

Ref. 3

Albert Einstein sagte einst:

"Wenn die Bienen aussterben hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben."
 Keine Bienen - keine Blütenbestäubung - keine Pflanzen - keine Tiere - keine Menschen.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Fachzentrum Bienen der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau, den Kleingärtnern und Gartenbauvereinen, sowie insbesondere dem Landesverband Bayerischer Imker e.V. ein Bienenschutzprogramm für Landshut zu entwerfen und durch zu führen. Unter anderem kommen dazu in Betracht:

1. Koordinierung eines Pflanzplanes für die Stadt im Rahmen der Biodiversitätsstrategie hinsichtlich eines besonderen Nutzens für die Bienen, insbesondere nahrhafte Pflanzen.
2. Städtische Grünflächen gewinnen sehr an Attraktivität, wenn vermehrt Blütenpflanzen angebaut werden. Geeignete Grünflächen könnten mit Blütenpflanzen angereichert werden. Die Mähzeiten der Grünflächen könnten so angesetzt werden, dass die Vermehrung von Blütenpflanzen gefördert wird.
3. Schädlingsbekämpfung, über die Bestimmungen des Pflanzenschutzgesetzes hinausgehend, vermeiden bzw. auf das Mindestmaß beschränken. Keine giftigen Spritzmittel, die in der EU verboten sind, in Einzelfällen verwenden.
4. Bürger / Schulen mit ins Boot holen: Informationsveranstaltungen und Aktionen
5. Vermeidung von technischen Anlagen in Wohngebieten, die bei Bienen zu Orientierungsstörungen führen;

Das Problem des Bienensterbens muss aktiv und langfristig angegangen werden. Unsere Stadt soll ein günstiger Lebensraum für die Bienen sein.

(Handwritten signatures)
 Schnur
 Vorstandsmitglied
 Ingeborg Pangrats
 P. J. Müller
 P. J. Müller
 P. J. Müller
 P. J. Müller
 P. J. Müller